

Nun stärkster Viehverbund im Land

RVV: Vermarkter für 1 200 Landwirte mit mehr als drei Millionen Tieren

VON ANKE SEIDEL

Twistringen – Es ist ein historischer Schritt, der die Position des Raiffeisen-Viehverbunds RVV (eingetragene Genossenschaft) enorm festigt: Nach der Fusion mit der Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh (EGO) und der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsferkel (EGF), beide Genossenschaften im Raum Osnabrück, ist der RVV die stärkste Viehvermarktung Niedersachsens, wie die Verantwortlichen betonen.

Der RVV in Twistringen ist nun eine Drehscheibe für 1 200 Landwirte, die mehr als drei Millionen Tiere vermarkten wollen – Schlachtschweine und Ferkel, aber auch Rinder. Nach Status quo wären es rund 600 000 Tiere mehr. „Aber wir gehen von einem Rückgang von zehn Prozent aus“, blickt RVV-Geschäftsführer Patrick Wilkens auf einen gnadenlos umkämpften Markt. Weil die Nachfrage nach Schweinefleisch spürbar zurück gegangen sei, passe sich die Produktion an.

Will heißen: Während zwischen Januar und April 2020 noch 18,33 Millionen Schweine in Deutschland geschlachtet worden waren, betrug die Zahl im gleichen Zeitraum 2022 nur noch 15,8 Millionen – ein Minus von fast drei Millionen. Schon 2021 war die gewerbliche Schweinefleisch-erzeugung um 2,9 Prozent gesunken, der bundesdeutsche Schweinebestand um 9,4 Prozent geschrumpft. Dabei wurden die Fleischprodukte im



Dieses Bild wird seltener, weil die Zahl der Schlachtschweine sinkt.

FOTO: LARS KLEMMER/DPA

Schnitt für 7,18 Euro pro Kilo an der Ladentheke verkauft, aber die Erzeuger bekamen nur 1,52 Euro pro Kilo. Macht eine Differenz von 5,66 Euro.

Landwirte und RVV hoffen nach dem Schrumpfungsprozess auf eine Umkehr und auf damit wieder steigende Erzeugerpreise. Doch das hängt entscheidend vom Verhalten der Verbraucher ab, die auch ausländische – und nicht nach deutschen Standards produzierte – Fleischprodukte kaufen könnten. Ein Indiz dafür ist möglicherweise der um 5,1 Prozent gestiegene Schweinebestand in Spanien.

Um ihre Position am Markt zu stärken, haben sich im

Laufe der Jahre sechs Erzeugergemeinschaften im RVV zusammengeschlossen. Mit dem Fusionspartner EGO nun auch eine, die selbst einen Schlachthof in Georgsmarienhütte betrieben hatte. Das habe sich nicht mehr gelohnt, so Patrick Wilkens. Deshalb sei der Schlachthof an den Fleischproduzenten Steinemann in Steinfeld verkauft worden.

Mit der Fusion brachte die EGO aber ihren Anteil von 38 Prozent an der Wurstmanufaktur Kinnius ein, Partnerin aus Schlachthofzeiten. Damit ist der RVV nun an der Qualitätswurstwaren-Produktion beteiligt. Hauptauf-

gabe der Organisation mit 99 Mitarbeitern ist jedoch die Schweinevermarktung zu bestmöglichen Konditionen. Weil Unabhängigkeit dabei ein wichtiger Faktor ist, arbeitet der RVV mit insgesamt 16 Schlachthöfen in der Region zusammen – und nicht nur mit einigen wenigen.

„Wir haben zurzeit ein Feuerwerk der Verunsicherung in allen Bereichen der Landwirtschaft“, so Heinrich Meyer-Hanschen als RVV-Aufsichtsratsvorsitzender, „speziell in diesen Zeiten ist eine starke und solide Genossenschaft ein Fundament, auf das die Mitglieder bauen können“. RVV-Vorstandsvorsit-

zender Stefan Meyer: „Diese Kooperation bietet uns die Möglichkeit, den Anforderungen an eine moderne und zukunftsorientierte Landwirtschaft zu entgegnen.“

Jeweils einstimmig, also mit 100 Prozent, hatten die Mitglieder des RVV sowie der EGO und der EGF die Verschmelzung beschlossen. Vertreter aller drei arbeiten jetzt im Vorstand und Aufsichtsrat des RVV mit.

Der RVV in Zahlen

Nach der Fusion rechnet der Raiffeisen-Viehverbund (RVV) pro Jahr mit einem Umsatz von rund 360 Millionen Euro und mehr als drei Millionen vermarkteten Tieren. Sein Eigenkapital beträgt rund 16 Millionen Euro. Geschäftsführer Patrick Wilkens wies während der Generalversammlung darauf hin, dass der RVV seinen Marktanteil behaupten und in einzelnen Segmenten sogar weiter ausbauen konnte. Das bewies der Jahresabschluss 2021 mit einem Gewinn von 345 038,63 Euro (nach Steuern). Daraus zahlt der RVV eine Dividende von 3,5 Prozent auf die Geschäftsanteile der Mitglieder. 2021, also vor der Fusion, hatte der RVV rund 1,3 Millionen Schweine und 1,34 Millionen Ferkel sowie knapp 40 000 Rinder vermarktet – insgesamt mehr als 2,7 Millionen Tiere. Zusammen mit den sonstigen Erlösen ergab sich ein Gesamtumsatz von 277 Millionen Euro.



Alliance SCE mbH sowie acht landwirtschaftliche, schweinehaltende Betriebe aus Schleswig-Holstein. „Smart Service Zukunft“ wird im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit EIP Agri gefördert. ZNVG

Unternehmen

RVV Verschmelzung mit EGO und der EGF

Der Raiffeisen Viehverbund eG ist für die Zukunft gut gerüstet und blickt auf ein herausforderndes und erfolgreiches Jahr 2021 zurück und fusioniert gleich mit zwei weiteren Erzeugergemeinschaften - mit der Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh im Raum Osnabrück eG (EGO) und mit der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsferkel im Raum Osnabrück eG (EGF) zur „stärksten Viehvermarktung“ Niedersachsens. Bei den Wahlen zum Vorstand und zum Aufsichtsrat wurden die Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Darüber hinaus wurden von der EGO Anne Hillebrand in den Vorstand und Andreas Dauwe, Ferdinand Uetrecht sowie Jan Helmingsmeier in den Aufsichtsrat mit aufgenommen. Von Seiten der EGF sind von nun an Ingo Osterheide im Vorstand und Bernd Kaase, Wilhelm Schade sowie Helge Niedringhaus im Aufsichtsrat vertreten. Die gemeinsame RVV wird mit einem Umsatz von rd. 360 Mio. € mehr als 3,00 Mio. Tiere im Jahr handeln. Das Fundament der Genossenschaft bilden rund 1.200 Mitglieder. RVV

Viehvermarktung

EGO, EGF und Raiffeisen Viehverbund eG fusionieren

Die Erzeugergemeinschaften für Schlachtvieh (EGO) und Qualitätsferkel (EGF) im Raum Osnabrück haben sich mit dem Raiffeisen Viehverbund eG Twistringen zusammengeschlossen.

29.07.2022 11:30 von



Henning Lehnert



Ziehen künftig an einem Strang: RVV, EGO und EGF. (Bildquelle: Hüttenschmidt/RVV)

„Um den marktbeherrschenden Strukturen auf der Abnehmerseite gerecht zu werden, sei es erforderlich, sämtliche Kräfte der grünen Seite zu bündeln“, begründete die Vorstandsvorsitzende der Erzeugergemeinschaft für

Schlachtvieh im Raum Osnabrück eG (EGO), Anne Hillebrand, die Fusion mit der Raiffeisen Viehverbund eG in Twistringen und der Erzeugergemeinschaft für Qualitätsferkel im Raum Osnabrück eG (EGF) zur nach eigenen Aussagen „stärksten Viehvermarktung“ Niedersachsens.

100 % der Mitglieder stimmten für die Verschmelzung

Die Fusion besiegelten die drei Erzeugergemeinschaften am Mittwoch dieser Woche (27.07.22) anlässlich der RVV-Generalversammlung im Gut Altona in Wildeshausen. Zuvor hatten sich die Mitglieder aller drei Unternehmen mit überwältigender Mehrheit von jeweils 100 % für die Verschmelzung ausgesprochen.

Zusammen 1.200 Mitglieder

„Vor dem Hintergrund sich stetig verändernder Rahmenbedingungen ist die rechtzeitige Weichenstellung ein klares Signal Richtung Zukunft für die Mitglieder und Mitarbeiter aller an der Fusion beteiligten Genossenschaften“, betonte der VVG-Vorstandsvorsitzende Stefan Meyer. Das Fundament der Genossenschaft bilden rund 1.200 Mitglieder. Mit einem Umsatz von rund 360 Mio. € werden künftig etwa 3 Mio. Tiere gehandelt.

Branche kämpft mit rückläufigem Umsatz

Im Verlauf der Generalversammlung berichtete das geschäftsführende Vorstandsmitglied der VVG eG, Patrick Wilkens, ausführlich über die geschäftliche Entwicklung der VVG im vergangenen Geschäftsjahr. Obwohl die gesamte Branche mit rückläufigen Umsatzzahlen zu kämpfen habe, sei es der VVG gelungen, ihren Marktanteil zu behaupten und in einzelnen Bereichen sogar auszubauen. Das spiegelte sich auch in dem vorgelegten Jahresabschluss nieder, der mit einem Gewinn von 345.000 € abschloss.

VVG: 3,5 % Dividende auf das Geschäftsguthaben

Im Geschäftsjahr 2021 hat die RVV rund 1,3 Mio. Schweine, 1,34 Mio. Ferkel sowie knapp 40.000 Rinder gehandelt. Zusammen mit den sonstigen Erlösen

ergab sich daraus ein Gesamtumsatz von 277 Mio. €. Aus dem ausgewiesenen Gewinn wird den Mitgliedern, so beschloss es die Versammlung, eine Dividende von 3,5 % des Geschäftsguthabens ausgeschüttet.

Erweiterter Vorstand und Aufsichtsrat

Bei den Wahlen zum Vorstand und zum Aufsichtsrat wurden die Mitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Darüber hinaus wurden von der EGO Anne Hillebrand in den Vorstand und Andreas Dauwe, Ferdinand Uetrecht sowie Jan Helmingsmeier in den Aufsichtsrat mit aufgenommen. Von Seiten der EGF sind von nun an Ingo Osterheide im Vorstand und Bernd Kaase, Wilhelm Schade sowie Helge Niedringhaus im Aufsichtsrat vertreten.

Mehr zu dem Thema

**Schweinepreis &
Schweinemarkt**

☆ Folgen